




Varia




Centre de Recherche Public
Gabriel Lippmann



125ans
ASTA




LT Lycée Technique Agricole



Université
de Liège **ULg**

K o o p e r a t i o n s p r o j e k t S E N T I N E L L E

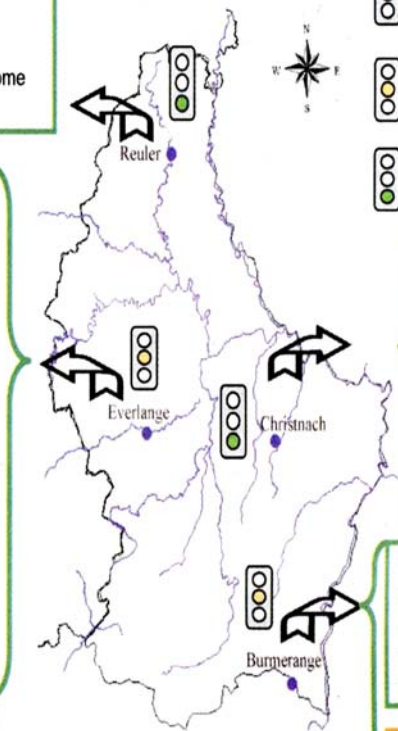
Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA)



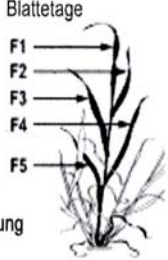
Ramularia
(Sprenkelkrankheit)
auf Gerste

Krankheiten im Getreide

10. Mai 2010



Blatttage



F1
F2
F3
F4
F5

Weizensorte: Manager
Stadium: EC 30
Septoria: Vereinzelt Symptome auf Blatttagen F7 und F8

Weizensorte: Achat
Stadium: EC 32
Septoria: F7 abgestorben, Symptome auf Blatttagen F6 bis F4
Weizensorte: Privilage
Stadium: EC 32+
Septoria: F7 abgestorben, Symptome auf Blatttagen F6 und F5, vereinzelt auf F4

Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 31
Septoria: Symptome auf Blatttage F7, vereinzelt auf F8

Gerstensorte: Highlight
Stadium: EC 39
Ramularia Blattflecken auf unteren Blatttagen
Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 39
Ramularia Blattflecken auf unteren Blatttagen, vereinzelt
Rhynchosporium Blattflecken

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 37
Vereinzelt *Ramularia* Blattflecken auf unteren Blatttagen

Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 32+
Septoria: F7 völlig abgestorben, Symptome auf F6, F5 und vereinzelt auf F4

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 39
Ramularia auf unteren Blatttagen

Der Winterweizen befindet sich in Everlange, Christnach und Burmerange im Entwicklungsstadium 31 oder 32. Die Blatttage 2 entwickelt sich. Der Befall mit *Septoria tritici* hat die Blatttage 4 erreicht. In Reuler ist der Weizen im Stadium 30. Die Blatttage 4 ist fast vollständig entwickelt. Der Befallsdruck mit Pilzen ist im Norden nach wie vor gering. Für die nächsten Tage sind landesweit weitere Niederschläge angekündigt, die ausreichend Feuchtigkeit für die Infektion der sich bildenden oberen Blatttagen liefern. Allerdings werden die Temperaturen voraussichtlich zu kühl sein, um den Krankheitsverlauf im Weizen zu beschleunigen.

Die Gerste befindet sich in Everlange und Burmerange im Entwicklungsstadium 39, in Christnach im Stadium 37. Die für den Ertrag wichtigen Blatttagen werden gebildet. In Everlange und Burmerange wurden zahlreiche Blattflecken, ausgelöst durch den Pilz *Ramularia collo-cygni*, gefunden. Im Westen und Süden Luxemburgs ist zu empfehlen, die Gerstenbestände zu kontrollieren und bei deutlichem Befall (Beispiel siehe links oben) der unteren Blatttagen Fungizid auszubringen. Im Sinne des Resistenzmanagements ist eine Mischung aus einem Azol (z.B. Prothioconazol oder Epoxiconazol) plus multi-site-inhibitor (wie z.B. Chlorothalonil) zu empfehlen.

Beachten Sie bei Fungizidspritzungen die rechtlichen Auflagen, insbesondere den notwendigen Abstand zu Gewässern.

KONTAKT: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (beyer@lippmann.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

Varia

Schädlinge im Raps

7. – 10. Mai 2010

Mit Ausnahme der Rapsbestände im Ösling wird an fast allen Standorten die Vollblüte erreicht. Die etwas wärmeren Temperaturen und vor allem der Sonnenschein am letzten Wochenende und zu Beginn der 19. Kalenderwoche haben noch einmal zu einer Zuwanderung der Rapsschädlinge geführt. Dort wo die Vollblüte (fast) erreicht ist, braucht auf den Rapsglanzkäfer nicht weiter geachtet zu werden. In den Vordergrund rücken nun die Schotenschädlinge. An einigen Standorten fand sich in Nähe der Vorjahresschläge eine Zunahme der Kohlschotenmücke (z.B. Burmerange), bzw. in Nähe von Waldrändern des Kohlschotenrüßlers (z.B. Christnach). Beide Schädlinge erreichen ihr volles Schadpotential, wenn sie zusammen auftreten.

Tabelle 1: Klopfprobe an fünf Versuchsstandorten vom 10. Mai 2010. Angegeben ist die mittlere Anzahl Schädlinge/Pflanze. Bei der Kohlschotenmücke wird der Befallsdruck im Bestand geschätzt.

Standort Sorte	Differdange Exquisite	Burmerange Dimension	Everlange Billy	Christnach Exocet	Reuler Exocet
Rapsglanzkäfer: Bekämpfungsrichtwert: 4-6 Käfer pro Pflanze in gesunden Beständen, 1-2 Käfer in schwachen Beständen	0	Vollblüte erreicht!	0	1	2-3
Kohlschotenrüßler: Bekämpfungsrichtwert: 1 Käfer pro Pflanze Bei vielen Kohlschotenmücken ½ Käfer pro Pflanze	0	0,1	0	0,2	0
Kohlschotenmücke im Bestand kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	keine	einige	einige	sehr wenige	keine
Entwicklungsstadium (BBCH)	64	65	64/65	64	61

**BBCH 61 = 10% der Blüten am Haupttrieb geöffnet, BBCH 63 = 30% der Blüten am Haupttrieb geöffnet, BBCH 64 = 40% der Blüten am Haupttrieb geöffnet, BBCH 65 = Vollblüte.*

Solange die kühle Witterung in der 19. Kalenderwoche anhält, verhalten sich die Schädlinge im Bestand ruhig. Erneuter Stark-Zuflug der Schotenschädlinge, bzw. Eiablage des Kohlschotenrüßlers ist erst wieder bei Wetterbesserung zu erwarten. Der Kohlschotenrüßler muß mittels Klopfprobe im Rapsbestand nachgewiesen werden. Der Bekämpfungsrichtwert beträgt 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer pro Pflanze bei starkem Auftreten der Kohlschotenmücke. Bei einer Insektizidmaßnahme gegen diese beiden Schotenschädlinge genügt eine Randbehandlung in großen Schlägen, sobald der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. In kleineren Feldern kann eine Behandlung des gesamten Feldes nötig sein, da sich die Schotenschädlinge in kleineren Feldern schneller und gleichmäßiger verteilen.

Bitte beachten Sie bei Insektizidapplikationen unter allen Umständen die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz bei einer Blütenbehandlung!

KONTAKT Rapsschädlinge: Michael Eickermann (eickerma@lippmann.lu)